

Green Lab Practices in den Niederlanden – von lokalen Grassroots-Initiativen zur nationalen Ambition (Dr. Thomas Freese)

1. Ursprung: Grassroots in Groningen

Green-Lab-Initiativen entstanden in den Niederlanden zunächst bottom-up:

- Forschende identifizierten ökologische Hotspots im Laboralltag.
- Unter Anderem, wurde an der Universität Groningen systematisch Energie-, Wasser- und Abfalldaten von Laboren ausgewertet.
- Maßnahmen wie Gefriertruhen-Management, Abfalltrennung und Lüftungsoptimierung erzielten messbare Effekte.

Diese lokalen Aktivitäten bildeten die Basis für institutionelle Programme und nationale Vernetzung.

2. Von lokal zu national: Green Labs NL

Green Labs NL ist heute die nationale Plattform für nachhaltige Laborpraxis.

Ziele:

- Beschleunigung der Transformation hin zu nachhaltigen Laboren
- Unterstützung lokaler Green-Teams
- Nationale Koordination und internationaler Austausch

Aktivitäten:

- Wissensplattform (Ressourcen, Leitfäden, Daten) und Community-Vernetzung
- Nationale Projekte (z. B. Freezer Challenge, Green Science Festival)
- Einbindung in europäische Netzwerke und Gestaltung von Förderrichtlinien für Subventionen (policy making)

3. Erfolgsfaktoren

- Nachhaltige Optionen einfach und alltagstauglich machen
- Mit Beispielen und Unterstützung, nicht mit Zwang arbeiten
- Forschende aktiv einbeziehen (Co-Creation)
- Fortschritte sichtbar machen und feiern
- Rückhalt durch Institutionen und Leitungsebene

4. Fazit

Was in Städten wie Groningen begann, hat sich zu einer nationalen Ambition entwickelt:

- Nachhaltige Labore sind kein Nischenthema mehr
- Bottom-up-Engagement + Top-down-Unterstützung ermöglichen Systemwandel

Green Labs sind ein Schlüssel für glaubwürdige, zukunftsfähige Wissenschaft.